

1. Plural

a) Distributiv:

***Zwei Männer haben jeweils zehn Frauen angerufen***

Kollektiv:

***Zwei Männer haben gemeinsam zehn Frauen angerufen.***

Kumulativ:

***Zwei Männer haben insgesamt zehn Frauen angerufen.***

- b) Wenn Hans und Maria eine gemeinsame Tochter, aber sonst keine gemeinsamen Kinder haben, ist die kollektive Lesart richtig; denn sie haben dann *gemeinsam* nur ein Kind. Wenn darüber hinaus Hans ein Kind aus einer anderen Beziehung hat, kann die distributive Lesart nicht richtig sein; denn dann hat nicht jeder von ihnen nur ein Kind.

2. Fragen

c) alternativ:

Es wird gefragt, welche von zwei Möglichkeiten richtig ist; die erste Möglichkeit ist, dass der Angesprochene seine Hausaufgaben gemacht hat; die zweite Möglichkeit ist, dass er sie nicht gemacht hat. Entsprechend gibt es bei dieser Lesart der Frage zwei (vollständige) Antwortmöglichkeiten, nämlich:

***(Ja:) Ich habe meine Hausaufgaben gemacht***

und:

***(Nein:) Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht.***

disjunktiv:

Es wird gefragt, ob die Gesamtaussage (*oder*-Verbindung) richtig ist. Entsprechend gibt es bei dieser Lesart der Frage zwei (vollständige) Antwortmöglichkeiten, nämlich:

***(Ja:) Ich habe meine Hausaufgaben gemacht oder ich habe sie nicht gemacht.***

und:

***(Nein:) Ich habe meine Hausaufgaben weder gemacht noch nicht gemacht.***

d) Tests für Transparenz: positiv!

***Fritz hat Maria verraten, ob er im Lotto gewonnen hat.***

***Fritz hat im Lotto gewonnen.***

---

=> ***Fritz hat Maria verraten, dass er im Lotto gewonnen hat.***

***Fritz hat Maria verraten, ob er im Lotto gewonnen hat.***

***Fritz hat nicht im Lotto gewonnen.***

---

=> ***Fritz hat Maria verraten, dass er nicht im Lotto gewonnen hat.***

Tests für Faktivität: positiv!

*Fritz hat Maria verraten, dass er im Lotto gewonnen hat.*

=> *Fritz hat im Lotto gewonnen.*

*Fritz hat Marianicht verraten, dass er im Lotto gewonnen hat.*

=> *Fritz hat im Lotto gewonnen.*

### 3. Pronominalisierung

e) Benennen Sie und erläutern Sie kurz die beiden Phänomene, die durch die unterstrichenen Pronomina in den folgenden Sätzen illustriert werden:

(iv) ist ein Bach-Peters-Satz, d.h. der Antezedent jedes Pronomens enthält das andere: *ihm* bezieht sich auf *den Mann vor ihr*; *ihr* bezieht sich auf *die Frau vor ihm*.

(v) ist ein Paycheck-Satz, d.h. das (deskriptive) Pronomen steht für eine Beschreibung, die wieder ein anaphorisches (oder gebundenes) Pronomen enthält, das neu bezogen (oder gebunden) wird: *sie* steht für *seine Zähne*, wobei *seine* ursprünglich auf *Fritz* bezogen war und jetzt auf *Hans* bezogen wird.

(vi) ist ein Fall von Summierung, d.h. der (implizite) Antezedent eines anaphorischen pluralischen Pronomens wird aus vorher erwähntem Material gebildet: *sie* bezieht sich zurück auf den aus *Maria* und *Willi* gebildeten (impliziten) Antezedenten *Willi und Maria*.

f) Lesart 1:

*er* ist ein anaphorisches Pronomen, das auf den Antezedenten *Luzifer* zurückbezogen wird; Paraphrase:

*Außer Luzifer glaubt niemand, dass Luzifer gütig ist.*

Lesart 2:

*er* ist ein von dem Quantor *nur Luzifer* gebundenes Pronomen; Paraphrase:

*Luzifer ist das einzige Wesen, das glaubt, dass es selbst gütig ist.*

### 4. Relativsätze

g) (viii): nur restriktiv, weil der Relativsatz nur mit dem Sortal *Depp* kombiniert werden kann.

(ix): ambig, weil der Relativsatz entweder mit dem eine Eigenschaft ausdrückenden Sortal *Hugenotten* kombiniert werden kann, die er dann weiter einschränkt (restriktive Lesart) – oder mit dem eine Gruppe bezeichnenden Nominal *die Hugenotten*, über die er eine zusätzliche Aussage macht (appositive Lesart).

(x): nur appositiv, weil der Relativsatz nur mit dem eine Person bezeichnenden Nominal (Eigennamen) *Angela* kombiniert werden kann.

5. Lexikalische Zerlegung und Negation

h) Unspezifische Lesart:

***Maria sucht irgendeinen Bleistift***

Spezifische Lesart:

***Maria sucht einen bestimmten Bleistift***

Zerlegt man 'x **sucht** y' in 'x **versucht zu erreichen** [x **findet** y]',  
ergeben sich beide Lesarten durch Quantorenanhebung:

Unspezifische Lesart:

***Maria versucht zu erreichen:*** [(einen **Bleistift** y) **Maria findet** y]

Spezifische Lesart:

(einen **Bleistift** y) **Maria versucht zu erreichen:** [ **Maria findet** y]

i) (xiv) repetitiv:

***Hans hat wie schon zuvor die Jacke ausgezogen.***

(xiv) restitutiv:

***Hans hat die Jacke ausgezogen, so wie sie vorher war.***

Zerlegt man 'x **zieht** y aus' in 'x **sorgt dafür, dass** x y **nicht trägt**',  
ergeben sich beide Lesarten durch Verschiebung von **wieder**:

repetitive Lesart:

[**wieder** [**Hans sorgt dafür, dass** Hans die Jacke nicht trägt]]

restitutive Lesart:

[**Hans sorgt dafür, dass** [**wieder** Hans die Jacke nicht trägt]]

j) 3 negative Polaritätselemente:

***brauchen; einen Finger krümmen; jemals***

... in 3 lizensierenden Kontexten:

- ***Fritz braucht nicht zu kommen.***

Test für nicht:

***Fritz ist nicht krank***

=> ***Fritz hat nicht Mumps***

[**krank sein** ist spezieller als **Mumps haben**]

- ***Wenn Fritz einen Finger gekrümmt hätte, wäre das erstaunlich.***

Test für wenn:

***Wenn Fritz krank wäre, wäre er zu Hause***

=> ***Wenn Fritz Mumps hätte, wäre er zu Hause***

- ***Maria ist abgehauen, ohne zu zahlen.***

Test für ohne:

***Fritz ist zu Hause, ohne krank zu sein***

=> ***Fritz ist zu Hause, ohne Mumps zu haben***

## 7. Vagheit

### k) Ausgangspunkt:

- (1) ***Wenn jemand 3 Milliarden Haare auf dem Kopf hat, hat er keine Glatze.***

#### Toleranzprinzip:

***Wenn jemand, der keine Glatze hat, ein (einziges) Haar verliert, hat er immer noch keine Glatze.***

***[ $\approx$  Wenn jemand  $n+1$  Haare auf dem Kopf hat und keine Glatze hat, hat er auch mit  $n$  Haaren keine Glatze]***

Insbesondere:

- (2) ***Wenn jemand 3 Milliarden Haare auf dem Kopf hat und keine Glatze hat, hat er auch mit 2 999 999 999 Haaren keine Glatze***

ERGO (nach (1) und (2)):

- (2') ***Wenn jemand 2 999 999 999 Haare auf dem Kopf hat, hat er keine Glatze.***

etc. bis zur Schlussfolgerung:

***Wenn jemand keine Haare hat, hat er keine Glatze.***

## 8. Fokussierung

### l) (xv) lässt zwei Fokussierungsmöglichkeiten zu:

- ***Hans hat nur [Marias FREUNDE]<sub>F</sub> eingeladen.***  
d.h.: Hans hat keine anderen Leute. eingeladen.
- ***Hans hat nur Marias [FREUNDE]<sub>F</sub> eingeladen.***  
d.h.: Hans hat nicht Marias Verwandte, Feinde etc. eingeladen.

(xvi) lässt nur eine Fokussierungsmöglichkeit zu:

- ***Hans hat nur [MARIAS]<sub>F</sub> Freunde eingeladen.***  
d.h.: Hans hat keine Freunde anderer Leute als Maria. eingeladen.